

Allgemeine Geschäftsbedingungen David Ziegler

I Geltungsraum und Begrifflichkeiten

1 Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten für sämtliche zwischen David Ziegler (nachfolgend Auftragnehmer) und dem Kunden (nachfolgend Auftraggeber) geschlossenen Verträge. Mit Vertragsschluss erkennt der Auftraggeber diese AGB verbindlich an, unabhängig davon, ob dieser sie tatsächlich zur Kenntnis nimmt. Die AGB haben Vorrang vor etwaigen Geschäftsbedingungen des Auftraggebers. Entgegenstehende Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden auch ohne ausdrücklichen Widerspruch nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, der Auftragnehmer stimmt diesen im Einzelfall schriftlich zu.

2 Die Regelungen dieser AGB gelten unabhängig davon, ob es sich bei dem Auftraggeber um einen Verbraucher nach § 13 BGB oder einen Unternehmer nach § 14 BGB handelt.

3 Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen in der im Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung.

4 Ergänzungen oder Änderungen dieser AGB bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform nach § 126b BGB.

5 Der Auftraggeber versichert bei Vertragsschluss uneingeschränkt geschäftsfähig zu sein oder die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters zu haben.

6 Ist der Auftraggeber Unternehmer im Sinne des § 14 BGB hat er dem Auftragnehmer durch geeignete Dokumente seine Unternehmereigenschaft nachzuweisen (z. B. Handelsregisterauszug, Gewerbeschein).

II Auftrag

1 Vertragsgegenstand

Ich biete dem Auftraggeber diverse Beratungsdienstleistungen in Form von Coaching, Workshops, Briefings, Seminaren und Marketingunterlagen. Diese Dienstleistungen erbringe ich sowohl online wie offline. Die Art der Leistungserbringung und der Umfang ergeben sich aus dem von Ihnen gebuchten Leistungspaket. Ein Erfolg wird aus den von dem Auftragnehmer angebotenen Dienstleistungen nicht geschuldet.

2 Zustandekommen des Vertrages

Von mir als Auftragnehmer online oder offline beworbenen Dienstleistungen stellen noch kein bindendes Angebot im Sinne des §145 BGB dar.

Erst mit dem Zugang des Angebotes beim Besteller/Auftraggeber, über das Kundencenter des Auftragnehmers kommt ein verbindliches Angebot im Sinne §145 BGB zustande. Durch Betätigung des Buttons "Beauftragen/Kaufen" durch Sie als Auftraggeber, geben Sie eine rechtsverbindliche Bestellung ab und der Vertrag mit dem Auftragnehmer kommt zustande. Hierüber erzeugt der Auftragnehmer eine Auftragsbestätigung welche dem Auftraggeber im Kundencenter bzw. per E-Mail zur Verfügung gestellt wird.

Korrekturen der bestellten Dienstleistung sind nur vor Vertragsannahme möglich und stellen ein neues Angebot dar.

Der Auftragnehmer weist darauf hin, dass alle zur Vertragsabwicklung notwendigen Daten des Auftraggebers und zum Bestellvorgang selbst von ihm gespeichert werden. Die Speicherung

kann auch in audiovisueller Form erfolgen. Diese Daten können von dem Auftragnehmer zur Zahlungs- und Vertragsabwicklung an Dritte, insbesondere Zahlungsdienstleister übermittelt werden. Diesem Vorgehen stimmen Sie als Auftraggeber mit Vertragsabschluss und Anerkennung dieser AGB ausdrücklich zu.

Die entsprechenden Dokumente zur Wahrung unserer Informationspflicht gemäß der geltenden Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) sind Ihnen vor Vertragsabschluss, während der Verhandlung und bei Vertragsdurchführung online einsehbar und werden auf Wunsch per Mail an Sie versandt. Wird bei Vertragsabschlüssen in fernmündlicher Form eine SEPA-Lastschrift erteilt, erklären Sie sich als Auftraggeber damit einverstanden und als dazu verpflichtet dieses in schriftlicher Form und von Ihnen unterschrieben an die Auftragnehmer zu senden. Hierfür stellt Ihnen der Auftragnehmer mit der Annahmeerklärung bzw. Auftragsbestätigung einen entsprechenden Vordruck zur Erteilung der SEPA-Lastschrift zu, welches Sie verwenden können. Als fernmündlich gelten alle über das Telefon, Internettelefonie, wie Skype, oder Meetingsoftware wie Zoom getroffenen Vereinbarungen zur Erteilung der SEPA-Lastschrift.

III Leistung und Vergütung

1 Art und Umfang der geschuldeten Leistungen und Vergütungen folgen aus dem Auftrag und den Beschreibungen des Auftragnehmers, sowie diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

2 Die Vergütung des Auftragnehmers ist grundsätzlich bei Abschluss des Vertrags in voller Höhe und im vereinbarten Zahlungsplan fällig, es sei denn, die individualvertragliche Absprache mit dem Auftragnehmer ist anders lautend.

3 Mehraufwand wegen Ergänzungen und Änderungen auf Wunsch des Auftraggebers werden als Zusatzaufwand mit dem vereinbarten Stundensatz oder der zur Beauftragung geltenden [Preisliste](#) berechnet. Gleiches gilt, wenn für eine Leistung keine Vergütung bestimmt ist.

4 Macht der Auftraggeber unrichtige Angaben, berichtigt er diese nachträglich oder sind sie lückenhaft, trägt er den Schaden der daraus entsteht, wenn er ihn zu vertreten hat.

5 Die Erbringung der geschuldeten Leistung kann der Auftragnehmer auch durch Dritte erbringen lassen. Durch die Einbeziehung eines Dritten entsteht zu keinem Zeitpunkt ein direktes Vertragsverhältnis zwischen ihm und dem Kunden.

6 Es gilt als vereinbart, dass eine Teilleistung bei der Erbringung der Dienstleistung nur dann möglich ist, wenn sich dies aus der Bestellung des Auftraggebers ergibt. In anderen Fällen ist eine Teilleistung nur dann rechtens, wenn sie dem Auftraggeber zumutbar ist. Sollte der Auftragnehmer zur Erbringung der Dienstleistung vor Vertragsschluss nicht in der Lage sein, wird er von einer Annahmeerklärung absehen. Bis zu diesem Zeitpunkt somit rechtsgrundlos erfolgte Leistungen des Auftraggebers sind zurück zu gewähren.

IV Fristen und Termine

1 Termine und Fristen müssen schriftlich und fix vereinbart werden. Geschieht dies nicht, sind es lediglich Orientierungshilfen.

2 Bei Unterlassung der Mitwirkungspflichten durch den Auftraggeber haftet der Auftragnehmer nicht für Verzug bei der Leistungserbringung.

3 Im Fall des Annahmeverzuges des Auftraggebers haftet dieser für den entstehenden Schaden oder Mehraufwendungen unbeschadet weitergehender Ansprüche des Auftragnehmers.

V Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

1 Der Auftraggeber verpflichtet sich, den Auftragnehmer bei der Erfüllung seiner vertraglich geschuldeten Leistungen nach besten Kräften zu unterstützen, und in seiner Betriebssphäre alle zur ordnungsgemäßen Auftragsausführung notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Dazu gehört insbesondere die rechtzeitige Bereitstellung aller benötigter Informationen, Datenmaterial sowie von Hard- und Software, soweit die Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers dies erfordern. Der Auftraggeber informiert den Auftragnehmer unverzüglich über alle Umstände, die im Verlauf der Auftragsausführung auftreten und die Bearbeitung beeinflussen können.

2 Auf Verlangen des Auftragnehmers hat der Auftraggeber die Richtigkeit und Vollständigkeit der von ihm vorgelegten Unterlagen sowie seiner Auskünfte und mündlichen Erklärungen schriftlich zu bestätigen.

3 Sofern erforderlich, stellt der Auftraggeber im Rahmen der Auftragsdurchführung eigene Mitarbeiter in erforderlicher Zahl zur Verfügung, die über die erforderliche Fachkunde verfügen.

4 Hat der Auftraggeber sich verpflichtet, dem Auftragnehmer zur Auftragsdurchführung Bild-, Ton-, Text- oder ähnliche Materialien zur Verfügung zu stellen, so hat der Auftraggeber diese dem Auftragnehmer schnellstmöglich und in einem gängigen, unmittelbar verwertbaren, digitalen Format bereitzustellen.

Sollte eine kostenpflichtige Konvertierung der überlassenen Daten in ein anderes Format erforderlich sein, trägt der Auftraggeber die hierbei anfallenden Kosten. Der Auftraggeber stellt zudem sicher, dass er die Rechte zur Nutzung dieser Materialien hat und der Auftragnehmer die Nutzungsrechte im Rahmen der Auftragsdurchführung erhält.

5 Mitwirkungshandlungen nimmt der Auftraggeber auf seine Kosten vor.

6 Der Auftraggeber wird im Zusammenhang mit diesem Auftrag andere Dienstleister nur im Einvernehmen mit dem Auftragnehmer einbeziehen und beauftragen.

7 Für Dritte, die auf Veranlassung oder unter Duldung des Auftraggebers für ihn im Tätigkeitsbereich des Auftragnehmers agieren, hat der Auftraggeber wie für Erfüllungsgehilfen einzustehen. Der Auftragnehmer hat es gegenüber dem Auftraggeber nicht zu vertreten, wenn der Auftragnehmer aufgrund des Verhaltens eines Dritten seinen vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Auftraggeber ganz oder teilweise nicht oder nicht rechtzeitig nachkommen kann.

8 Der Auftraggeber verpflichtet sich, keine im Zusammenhang mit der Auftragsdurchführung eingesetzten Mitarbeiter oder ehemaligen Mitarbeiter des Auftragnehmers vor Ablauf von 12 Monaten nach Beendigung der Zusammenarbeit einzustellen oder zu beauftragen. Für jede schuldhaftige Zuwiderhandlung seitens des Auftraggebers, hat der Auftraggeber eine Vertragsstrafe zu zahlen, die vom Auftragnehmer der Höhe nach festgelegt und im Streitfall vom zuständigen Gericht überprüft wird.

9 Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Ziffer 5 dieser Bedingungen oder sonst wie obliegenden Mitwirkung, so ist der Auftragnehmer nach Setzen einer angemessenen Nachfrist

zur Kündigung des Vertrages berechtigt. Der Auftragnehmer behält den Anspruch auf die Vergütung unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 642 Absatz 2 BGB. Unberührt bleiben auch die Ansprüche des Auftragnehmers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Auftragnehmer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

VI Nutzungsrechte

1 Der Auftragnehmer hat an allen Bildern, Videos, Texten, Webinaren, Datenbanken etc., die von ihm veröffentlicht werden (z.B. auf Facebook oder auf passwortgeschützten Plattformen), ausschließliche Urheberverwertungsrechte. Jegliche Nutzung dieser Inhalte ist ohne seine Zustimmung nicht gestattet.

2 Der Auftraggeber erhält ausschließlich für die Dauer der Vertragslaufzeit ein einfaches Nutzungsrecht in Bezug auf die im passwortgeschützten Mitgliederbereich vom Auftragnehmer hinterlegten Inhalte. Dieses Nutzungsrecht dient der Durchführung des individuell mit dem Kunden geschlossenen Vertrags.

3 Dem Auftraggeber werden die Zugänge und Logins zu den Programmen, Inhalten und Plattformen ausschließlich für die Dauer der gebuchten Vertragslaufzeit und in der Regel höchstpersönlich überlassen. Eine Weitergabe der bereitgestellten Zugänge, Logindaten und der Inhalte der Mitgliederplattformen an nicht vom Auftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber autorisierte Dritte ist untersagt. Bei Zuwiderhandlungen gegen die vorgenannte Verpflichtung gilt eine angemessene Vertragsstrafe, deren Höhe vom Auftragnehmer im billigen Ermessen programmabhängig festzusetzen ist, als vereinbart. Diese kann im Einzelfall bis zu 15.000,00 Euro betragen. Der Zugriff durch Mitarbeiter des Auftraggebers ist grundsätzlich genehmigungsfähig, muss vom Auftragnehmer ausdrücklich gegenüber dem Auftraggeber genehmigt und bestätigt werden.

4 Mit Nutzung unserer Mitgliederplattformen stimmt der Auftraggeber der Auswertung des individuellen Nutzerverhaltens und der Erhebung der damit einhergehenden Daten (auch IP- und MAC-Adresse), die Personenbezug haben können, auf der jeweiligen Plattform durch den Auftragnehmer und dem Einsatz entsprechender Software für die Dauer der Vertragslaufzeit zu.

5 Die Verletzung der Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse und Urheberrechte des Auftragnehmers werden immer zivilrechtlich verfolgt und strafrechtlich bei der zuständigen Ermittlungsbehörde zur Anzeige gebracht.

VII Gewährleistung und Haftung

1 Der Auftragnehmer hat einen Mangel dann nicht zu vertreten, wenn der Mangel auf der vom Auftraggeber gegebenen Aufgabenstellung oder der fehlerhaften oder unzureichenden Mitwirkung des Auftraggebers beruht. Eine etwaige Gewährleistungsverpflichtung des Auftragnehmers entfällt ferner, wenn der Auftraggeber oder Dritte ohne Zustimmung des Auftragnehmers die Leistungen oder Teile der Leistungen verändern. Im Übrigen gelten für die Gewährleistung die gesetzlichen Regelungen.

2 Der Auftragnehmer haftet nur für Schäden, die er oder seine Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht haben.

3 Eine Haftung für leichte oder einfache Fahrlässigkeit besteht nur bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflicht). In diesem Fall ist die Haftung summenmäßig

beschränkt auf die bei vergleichbaren Geschäften dieser Art typischen Schäden, die bei Vertragsschluss oder spätestens bei Begehung der Pflichtverletzung vorhersehbar waren. In jedem Fall ist die Haftung begrenzt auf die vereinbarte Auftragssumme. Bei leicht fahrlässiger Verletzung von Nebenpflichten, die keine Kardinalpflichten sind bzw. bei vertragsuntypischen Schäden, haftet der Auftragnehmer nicht.

4 Werden dem Auftragnehmer Dokumente, elektronische Daten und/oder Programme im Rahmen der Leistungserbringung zur Verfügung gestellt, so haftet der Auftragnehmer insoweit nicht, als der Schaden darauf beruht, dass es der Auftraggeber unterlassen hat, entsprechende Kopien und/oder Datensicherungen durchzuführen und damit sicherzustellen, dass verloren gegangene Dokumente oder Daten mit vertretbarem Aufwand wiederbeschafft bzw. wiederhergestellt werden können.

5 Das Risiko der rechtlichen Zulässigkeit durchgeführter Projekt- und Werbemaßnahmen wird vom Auftraggeber getragen. Das gilt insbesondere für den Fall, dass Werbemaßnahmen gegen die Vorschriften des Wettbewerbsrechts, des Urheberrechts und der speziellen Werberechtsgesetze verstoßen. Jedoch ist der Auftragnehmer verpflichtet, auf rechtliche Risiken hinzuweisen, sofern ihm diese bei der Vorbereitung bekannt werden. Der Auftraggeber stellt den Auftragnehmer von Ansprüchen Dritter frei, wenn der Auftragnehmer auf ausdrücklichen Wunsch des Auftraggebers gehandelt hat, obwohl er dem Auftraggeber seine Bedenken im Hinblick auf die Zulässigkeit der Projekt- oder Werbemaßnahmen mitgeteilt hat.

6 Erachtet der Auftragnehmer für die durchzuführenden Maßnahmen eine rechtliche Prüfung durch eine sachkundige Person oder Institution für erforderlich, so trägt der Auftraggeber nach vorheriger Abstimmung die Kosten.

7 In keinem Fall haftet der Auftragnehmer wegen der in den Werbemaßnahmen enthaltenen Sachaussagen über Produkte und Leistungen des Auftraggebers. Der Auftragnehmer haftet auch nicht für die patent-, urheber- und markenrechtliche Schutz- und Eintragungsfähigkeit der im Rahmen des Vertrags gelieferten Ideen, Anregungen, Vorschläge, Konzeptionen und Entwürfe, etc..

VIII Rechnungslegung und Bedingungen der Zahlung

1 Der Auftraggeber ist bis auf anderslautende Vereinbarung mit uns vorleistungsverpflichtet.

2 Die vereinbarte Vergütung ist unmittelbar mit Vertragsschluss ohne Abzug fällig.

3 Die Auswahl der angebotenen Zahlungsdienstleister obliegt dem Auftraggeber.

4 Wird bei Beauftragung durch den Auftraggeber eine Ratenzahlung gewünscht kann die Zahlung auf bis zu fünf Raten aufgeteilt werden. Es gelten die Regeln des Zahlungsdienstleisters, soweit es zum Einsatz eines solchen kommt. Mehrkosten bei Ratenzahlung trägt der Auftraggeber.

5 Preise sind Nettopreise und müssen zzgl. dem aktuell geltenden Umsatzsteuersatz verstanden werden. Alle zusätzlich anfallenden Gebühren und Kosten trägt einzig der Auftraggeber.

IX Aufwendungsersatz

1 Jeder Vertragspartner trägt seine ortsüblichen Kosten, die aus dem Geschäftsverkehr

entstehen selbst.

2 Eventuelle Zahlungen für Kostenvoranschläge werden bei Beauftragung mit dem Auftragsvolumen saldiert.

3 Reisekosten trägt der Auftraggeber, Fremdkosten werden nach den Belegen, die Stunden mit dem aktuell gültigen Satz laut [Preisliste](#) oder Auftrag und die gefahrenen Kilometer im Auftragnehmer-PKW mit EUR 0,50/km berechnet.

X Vertragsübertragung, Abtretung, Aufrechnung, Auskunftspflichten

1 Der Auftragnehmer kann seine Rechte, Pflichten und Ansprüche aus dem Vertrag unter Wahrung der Rechte des Auftraggebers auf Dritte übertragen / an Dritte abtreten. Sollte dem Auftraggeber die Abtretung durch den Dritten angezeigt werden, ist er verpflichtet, diese unverzüglich zu bestätigen.

2 Der Auftraggeber ist zur Abtretung der ihm gegen den Auftragnehmer zustehenden Rechte und Ansprüche nur mit schriftlicher Einwilligung des Auftragnehmers berechtigt.

3 Der Auftraggeber darf gegen Ansprüche des Auftragnehmers nur mit unbestrittenen, rechtskräftig festgestellten oder entscheidungsreifen Forderungen aufrechnen. Zurückbehaltungsrechte kann der Auftraggeber nur geltend machen, wenn sie auf Ansprüchen aus dem Vertrag beruhen.

4 Der Auftraggeber hat einen Wechsel seines Sitzes sowie Veränderungen des gewöhnlichen Aufenthaltsortes dem Auftragnehmer unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

XI Widerruf

Ist der Auftraggeber Verbraucher und steht diesem ein Widerrufsrecht zu, kann er den Vertrag innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsschluss ohne die Angabe von Gründen widerrufen. Auf die Widerrufsbelehrung im Anhang wird verwiesen.

XII Abschließende Regelungen

1 Auf Vertrags- und sonstigen Geschäftsbeziehungen findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Die Anwendung von UN-Kaufrecht (sog. „CISG“, das steht für „United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods“) ist ausgeschlossen. Ist der Auftraggeber ein Verbraucher und nicht deutscher Staatsangehöriger, wird er darauf hingewiesen, dass er sich auch auf sein Heimatrecht berufen kann, sofern dies für ihn günstiger ist.

2 Sollten einzelne Bestimmungen der Allgemeinen Geschäftsbedingung oder individuelle Vereinbarungen des Vertrages unwirksam sein, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen treten die gesetzlichen Regelungen.

3 Ist der Auftraggeber Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich- rechtliches Sondervermögen, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis Frankfurt. Dasselbe gilt, wenn der Auftraggeber keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland oder einem EU-Mitgliedsstaat hat oder kein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt bekannt ist.

Stand der Allgemeinen Geschäftsbedingungen vom 04.07.2022

Anhang: Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht:

Ist der Kunde ein Verbraucher gem. § 13 BGB oder eine natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zweck abschließt, der überwiegend weder seiner gewerblichen noch seiner selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann, steht ihm ein Widerrufsrecht gemäß § 312g i. V. m. § 355 BGB zu, wenn die Auftragserteilung außerhalb der Geschäftsräume von David Ziegler oder ausschließlich über Fernabsatz erfolgt.

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträgen hinsichtlich der Lieferung von Waren, die nicht vorgefertigt sind und für deren Herstellung eine individuelle Auswahl oder Bestimmung durch den Verbraucher maßgeblich ist oder die eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse des Verbrauchers zugeschnitten sind. Des Weiteren gilt das Widerrufsrecht nicht bei der Lieferung von Waren, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der Hygiene nicht zur Rückgabe geeignet sind, wenn ihre Versiegelung nach Lieferung entfernt wurde; wenn die Waren nach Lieferung auf Grund ihrer Beschaffenheit untrennbar mit anderen Gütern vermischt wurden. Ansonsten gilt:

Widerrufsbelehrung

Sofern Ihnen ein Widerrufsrecht zusteht, können Sie den Vertrag ohne Angabe von Gründen widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Kontaktdaten siehe unten) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. per Postversand oder per E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Hierfür können Sie das beigegefügte Muster-Widerrufsformular verwenden.

Zur Wahrung der Frist reicht es aus, wenn Sie die Mitteilung der Ausübung Ihres Widerrufsrechts vor Ablauf der o.g. Frist absenden.

Der Widerruf richtet sich an:

Im Fall eines schriftlichen Widerrufs: David Ziegler
Daimlerstraße 6
61449 Steinbach (Taunus), Deutschland

Im Fall eines Widerrufs per E-Mail: hallo@davidziegler.info

Im Fall eines Widerrufs per Telefon: 06171 2777287

Folgen des Widerrufs:

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart. In keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Leistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem

Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrages unterrichten, bereits erbrachten Leistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Leistungen entspricht.

Widerrufsformular

Wenn der bereits geschlossene Vertrag widerrufen werden soll, füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es an uns zurück.

David Ziegler

Daimlerstraße 6

61449 Steinbach (Taunus), Deutschland

Hiermit widerrufe(n) ich/wir dem von mir/uns abgeschlossenen Vertrag über die folgende Bestellung:

bestellt am: _____

Vor- und Zuname: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift